

Bezugsgebühr:

Wiederholbar für Dresden bei täglich
gewöhnlicher Bezugnahme durch andere
Posten (abends und morgens, an
Sommer- und Wintertagen nur einmal)
zu M. 10 M. 10 M. durch auswärterige Post-
anstalten zu M. 10 M. 10 M. bei 2 M. 50 M.
Bei einmaliger Bezugnahme durch die
Post 2 M. (ohne Briefporto) im Außen-
land mit entsprechendem Satzdragee.
Rücksendung einer Karte u. Original-
postkarten nur mit deutlicher
Beschriftung „Dresden Nachr.“ möglic.
Rückporto der Sonder-
entwertung ist ebenfalls unerlässlich;
unverarbeitete Manuskripte werden
nicht aufbewahrt.

Telegramm-Nr. Dresden:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Königliche
Zähne
Massige Preise

Chr. Sörup Zahnkünstler
Wettinerstr. 28, I., geg. Mittestr.
Spezialität: Gebisse ohne
Fernsprechstelle No. 568, Amt. I.

Einzelne Gold- und
Emaillekronen
Brückenarbeiten.
Plombierungen.
Schmerzlose
Zahnoperationen etc.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Carif.

Einnahme von Anklagen und
Anzeigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und
Feiertags mit Mittagszeit 36 vor
11 bis 12 Uhr. Die einzelnen Gremien
sind von 8 Uhr bis 10 Uhr. An-
kündigungen auf der Privatseite Selle
25 M.; die zweitgrößte Seite als „An-
kündigung“ oben auf Tafelsteile zu 10
M. Nummern nach Sonn- und Fei-
tagszeit 1. bei 2. bis 60 und 80 M. nach
demselben Tarif. Auswärtige An-
kündigungen nur gegen Voranzeigebuchung.
Telegraphiert werden mit 10 M.
bedient.

Berufssprechstelle:
Marienstr. 38/40.

Mittwoch 1. Februar 1903 und Nr. 2006.



Heinr. Meyers Lebertran, Heinr. Meyers Lebertranemulsion.

Nr. 352. Ewigel: Neueste Drähtberichte, Hofnachrichten, Nationalliberaler Antrag, Goldener Sonntag, Gerichtsverhandlungen, Konzert-Kubist, Sinfonie-Konzert der Gewerbeausstellung, Weihnachtsbau, Bildtafeln.

Versand nach
auswärts. Königl. Hofapotheke

DRESDEN-A., Georgendorf.

Montag, 21. Dezember 1903.

**Die Nummern am 26. und 27. Dezember
(2. und 3. Weihnachtstag) fallen aus.**

Alle Ankündigungen, welche sich auf an diesen beiden Tagen stattfindende öffentliche Veranstaltungen, Konzerte usw. beziehen, bitten wir als **Voranzeigen für die 1. Feiertags-Nummer** aufzugeben und uns baldigst zugehen zu lassen; ebenfalls Anzeigen für die Montagsnummer, den 28. Dezember.

Bei der Aufgabe von **Familien-Anzeigen** (Verlobungen und Vermählungen) ist die Beibringung irgendwelcher Legitimation erforderlich.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Dezember.

Hannover. Der Kaiser lebte gestern abend um 11 Uhr nach dem königlichen Schlosse zurück. Gestern vormittag besuchte er das Vaterländische Museum und wohnte um 11 Uhr dem Gottesdienst in der Schlosskirche bei. Später besichtigte der Kaiser das Provinzmuseum und stellte der Gräfin Waldersee einen Besuch ab. Mittags 1 Uhr fand im Ritter- und Ballaal des Schlosses Brühlsches Stadtschlösschen statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen waren, u. a. an die alten hannoverschen Offiziere, die bei den drei feiernden Regimentskompanien saßen. Am ehemaligen Prinzessinen-Schlafsaal, an hannoverschen Offizieren anderer ehemaliger hannoverscher Regimenter und an den Offiziersvorsitz der drei feiernden Regimenter. Der Kaiser war bei der Tafel auch heute in feierlicher Laune, plauderte lebhaft und trank vielen in der Umgebung stehenden Herren zu. Nach der Tafel hielt der Kaiser längeren Exercice ab. Nachmittags 4 Uhr reiste der Kaiser nach Wildpark ab, wo er um 7 Uhr 45 Minuten eintraf.

Berlin. In den Räumen der Diskontogesellschaft fand mittags eine Gedächtnissfeier für v. Hanemann statt. Neben den Familienangehörigen des Verstorbenen waren anwesend: Geheimrat Günther als Vertreter des Reichsfanzlers, die Staatssekretäre Krause und Stengel, die Minister Rheinbaben, Pöller und Budde, ferner Freiherr Mühlberg, Seehandlungspräsident Rosenfeld, Geheimrat Elster, Reichsbankpräsident Koch, der chinesische Gesandte, sowie zahlreiche Vertreter der Finanzwelt. Begleitet des Domhofs leitete die Trauerfeier ein Geheimrat Schäfer. Heute jedoch mit, daß die Witwe des Verstorbenen 500.000 M. zur Errichtung einer Adolf-Hanemann-Stiftung zur Unterstützung von Beamten-Witwen und -Waisen den Diskontokapital und 50.000 M. an die Norddeutsche Bank Hamburg zu gleicher Stunde überwiesen habe. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats früher hielt jedoch die Gedächtnissrede, in der er Hanemann den ehrwürdigen Beinamen eines Marchall-Vorwörts der deutschen Bankwelt beilegte. Erneuter Gesang schloß die Feier.

Schwerin. Das Großherzogliche Staatsministerium bringt folgendes bei ihm heute eingeholte Telegramm des Großherzogs zur allgemeinen Kenntnis: „Gmunden, 20. Dez. Dem Staatsministerium habe ich die große Freude, die Witterung zu haben, von welcher heute erfolgten Verlobung mit Ihrer angestammten Tochter der Herzogin Alexandra zu Braunschweig-Lüneburg, angestammten Tochter Ihrer königlichen Hoheiten des Herzogs und der Herzogin von Cumberland und Herzogs und Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg. Indem ich das Staatsministerium bestreite, die Runde baldmöglichst im Lande zu verbreiten, hege ich die freudige Zuversicht, daß mein Volk, wie es seit 'Treu' zu meinem Hause gehalten hat, auch jetzt warmen Anteil an unserem Glück nehmen wird. Friedrich Franz.“

Göttingen. In Badenrode ist die **Tubus-Evidence** von neuem ausgebrochen. Bereits mehrere Personen sind der Krankheit zum Opfer gefallen.

Hannover. Der Geheimer Kommerzienrat Georg Jaencke, Generaldirektor der Firmen Gebrüder Jaencke und Gebr. Jaencke & Sohn, Verleger des „Hannoverschen Courier“, gestorben. Gestern Nacht nach langer Leidenszeit gestorben.

Stuttgart. Die Versicherungsanstalt Württemberg hat beschlossen, eine eigene Lungenheilstätte für Frauen zu errichten.

Wien. Durch einen Erlass des Reichskriegsministeriums hat der Kaiser angeordnet, daß die verfügbare Mannschaft der drei letzten Abteilungskompanien der Reserve und die mit dem 1. Dezember d. J. in den ersten Jahrgang der Reserve übergehende Mannschaft ungarnischer Staatsangehörigkeit im Rahmen des 1902 eingerichteten Rekrutenkontingents zur aktiven Dienstleistung einzuberufen bzw. auch über den Zeitpunkt des Uebertritts in die Reserve hinaus zurückzuhalten werden sollten, insoweit diese Mannschaften zur Ergänzung der vorgeschriebenen Büsenzahlre unumgänglich erforderlich sind.

Gründen. Die Verlobung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin mit der Prinzessin Alexandra erfolgte gestern morgen. Später nahmen die Fürstlichen Herrschaften an dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche teil. Um mittags nahmen der Herzog und die Herzogin von Cumberland sowie das Brautpaar die Glückwünsche zur silbernen Hochzeit bezüglich der Verlobung entgegen und empfingen die Gemeindevertretungen von Gründen, sowie eine Deputation der Frauen und Mädchen Gründens, die Jubiläumsgräben überreichten, und zahlreiche andere Besönlichkeit. Der Herzog und die Herzogin von Cumberland möchten zahlreiche Stiftungen für Gründen. Nach dem Empfang fand bei der Königin von Hannover Familiendinner statt, an dem der König von Dänemark, sowie der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und alle übrigen Fürstlichkeiten teilnahmen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Paris. Heute abend gab auf einer von Zionisten veranstalteten Feierlichkeit ein örtlich gekleideter junger Mann zwei Revolverstöße auf Dr. Max Nordau ab. Dieser wurde von einer Frau leicht getroffen, während die andere einen Höhe namens Chouvelot verletzt. Nach seiner Festnahme sagte der Täter, der sich Chaim Selig Luban nennt, er sei russischer Revolutionär und durch das Los bestimmt worden, Nordau zu erschießen. Später erklärte Luban, er habe Nordau deshalb töten wollen, weil er im Widerstand gegen das unverträgliche Programm der Zionisten auf dem Basler Kongreß für das Amerikanische Chamberlain betreffend Gründung einer autonomen Judenkolonie in England-Ostafrika eingetreten sei. Dr. Nordau ist gänzlich unverletzt.

London. Das neutrale Bureau erklärt, daß man jetzt in den hinterhergerückten Kreis Londoner Staatsbeamten wegen des Ausgangs der Situation in China begeht. Es würden Berichtigungen laut, daß die russische Regierung die Grenze überbrückt habe, um welche eine Fortsetzung friedlicher Verhandlungen möglich mache. Es kann als gewiß angesehen werden, daß Japan die Grundhölle, welche in der letzten zwischen Russland und Japanischen Kriegszeit entstanden ist, nicht annehmen könne, da sie durchaus im Widerspruch zu den Hauptforderungen Japans standen. Die Antwort Japans auf die Note werde vorwiegendweise in diesem Sinne abgesetzt sein. Es sei auch bekannt, daß Russland eine herausfordernde Haltung annimmt. Die Ausführungen könnten daher für düsterer angekündigt werden als bisher, wenn auch nicht gesagt werden könnte, daß die Hintergrund der Diplomatie vollständig erichsetzt seien.

London. Das neutrale Bureau erhält, daß bisher Russland von Seiten Japans kein Ultimatum zugegangen ist.

Konstantinopel. Von den beiden Botschaftern für Mazedonien trifft Generalconsul Demeter morgen hier ein; die Ankunft des Generalkonsuls von Müller wird, da er unwohl ist, erst für Ende Dezember erwartet. Die Botschaftern der Entente möchten gestern die Pforte unter Hinweis auf die bevorstehende Ankunft der beiden Botschafter erneut entsprechende Verhandlungen für die Botschaftsbüros der drei Botschaften anstreben und auf die Erneuerung des Kommandanten für die madonische Befestigungen gedrängt; für diesen Boten haben sie nochmals nachdrücklich einen italienischen General empfohlen. Hier verlautet, während des übermorgen beginnenden Bairamfestes werde die der bulgarischen Regierung und dem Erzarchen vertragene Amnestie für die mazedonischen Bulgaren erlassen.

Belgrad. Der Metropolit von Westslavien Filippian, welcher seit längerer Zeit in Belgrad schwer leidend darunter lag, ist heute vormittag gestorben. Die Leiche wird nach Novi Sad überführt werden.

Belgrad. Das gestern in Tiflis umlaufende Gerücht, Japan habe Russland ein Ultimatum gestellt, wird hier als glaubwürdig betrachtet. Die Griechen halten die Meldung für unwahrscheinlich, indem sie nebst allem Anschein nach die Kriegsausichten zu. Die japanische Gesandtschaft hat offizielle Meldung erhalten, daß die jüngst eingegangene Antwort Russlands auf die japanischen Forderungen unbedingtig sei.

Rheinische Diskonto-Gesellschaft. — Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank. Das Vermögen der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank geht als Gauß oder Liquidation an die Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Köln über. Die Aktionäre der erfragten Bank erhalten für je 4000 Mark Aktien 3000 M. Aktien der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft. Die Dividende für 1903 wird den Aktionären der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank mit 4% bar verteilt. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft erhält zur Durchführung dieser Maßregel ihr Aktienkapital von 30 Millionen auf 44 Millionen. — Das Aktienkapital der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank beträgt 12 Millionen, in dem Jahre 1902 gelangte bei einem Neugewinn von 576.181 Mark eine Dividende von 4 Prozent zur Auszahlung. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft steht der Diskonto-Gesellschaft in Berlin nahe, während auf die Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank bisher die Deutsche Bank infolge vom Aktienbesitz, den sie f. S. von der Berliner Handelsgesellschaft übernommen hatte, Einfluß ausübt. Die obige Transaktion ist so zu verstehen, daß es sich für die Deutsche Bank sehr, nachdem sie durch die Interessengemeinschaft mit dem Schaffhauserischen Bankverein von dessen ausgedehnten Besitzungen in Rheinland-Westfalen profitiert, erübrigte, Beiträgen wie die bisherige bei der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank, zu halten.

Rheinische Diskonto-Gesellschaft. — Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank. Das Vermögen der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank geht als Gauß oder Liquidation an die Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Köln über. Die Aktionäre der erfragten Bank erhalten für je 4000 Mark Aktien 3000 M. Aktien der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft. Die Dividende für 1903 wird den Aktionären der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank mit 4% bar verteilt. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft erhält zur Durchführung dieser Maßregel ihr Aktienkapital von 30 Millionen auf 44 Millionen. — Das Aktienkapital der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank beträgt 12 Millionen, in dem Jahre 1902 gelangte bei einem Neugewinn von 576.181 Mark eine Dividende von 4 Prozent zur Auszahlung. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft steht der Diskonto-Gesellschaft in Berlin nahe, während auf die Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank bisher die Deutsche Bank infolge vom Aktienbesitz, den sie f. S. von der Berliner Handelsgesellschaft übernommen hatte, Einfluß ausübt. Die obige Transaktion ist so zu verstehen, daß es sich für die Deutsche Bank sehr, nachdem sie durch die Interessengemeinschaft mit dem Schaffhauserischen Bankverein von dessen ausgedehnten Besitzungen in Rheinland-Westfalen profitiert, erübrigte, Beiträgen wie die bisherige bei der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank, zu halten.

Rheinische Diskonto-Gesellschaft. — Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank. Das Vermögen der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank geht als Gauß oder Liquidation an die Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Köln über. Die Aktionäre der erfragten Bank erhalten für je 4000 Mark Aktien 3000 M. Aktien der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft. Die Dividende für 1903 wird den Aktionären der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank mit 4% bar verteilt. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft erhält zur Durchführung dieser Maßregel ihr Aktienkapital von 30 Millionen auf 44 Millionen. — Das Aktienkapital der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank beträgt 12 Millionen, in dem Jahre 1902 gelangte bei einem Neugewinn von 576.181 Mark eine Dividende von 4 Prozent zur Auszahlung. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft steht der Diskonto-Gesellschaft in Berlin nahe, während auf die Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank bisher die Deutsche Bank infolge vom Aktienbesitz, den sie f. S. von der Berliner Handelsgesellschaft übernommen hatte, Einfluß ausübt. Die obige Transaktion ist so zu verstehen, daß es sich für die Deutsche Bank sehr, nachdem sie durch die Interessengemeinschaft mit dem Schaffhauserischen Bankverein von dessen ausgedehnten Besitzungen in Rheinland-Westfalen profitiert, erübrigte, Beiträgen wie die bisherige bei der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank, zu halten.

Rheinische Diskonto-Gesellschaft. — Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank. Das Vermögen der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank geht als Gauß oder Liquidation an die Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Köln über. Die Aktionäre der erfragten Bank erhalten für je 4000 Mark Aktien 3000 M. Aktien der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft. Die Dividende für 1903 wird den Aktionären der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank mit 4% bar verteilt. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft erhält zur Durchführung dieser Maßregel ihr Aktienkapital von 30 Millionen auf 44 Millionen. — Das Aktienkapital der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank beträgt 12 Millionen, in dem Jahre 1902 gelangte bei einem Neugewinn von 576.181 Mark eine Dividende von 4 Prozent zur Auszahlung. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft steht der Diskonto-Gesellschaft in Berlin nahe, während auf die Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank bisher die Deutsche Bank infolge vom Aktienbesitz, den sie f. S. von der Berliner Handelsgesellschaft übernommen hatte, Einfluß ausübt. Die obige Transaktion ist so zu verstehen, daß es sich für die Deutsche Bank sehr, nachdem sie durch die Interessengemeinschaft mit dem Schaffhauserischen Bankverein von dessen ausgedehnten Besitzungen in Rheinland-Westfalen profitiert, erübrigte, Beiträgen wie die bisherige bei der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank, zu halten.

Rheinische Diskonto-Gesellschaft. — Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank. Das Vermögen der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank geht als Gauß oder Liquidation an die Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Köln über. Die Aktionäre der erfragten Bank erhalten für je 4000 Mark Aktien 3000 M. Aktien der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft. Die Dividende für 1903 wird den Aktionären der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank mit 4% bar verteilt. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft erhält zur Durchführung dieser Maßregel ihr Aktienkapital von 30 Millionen auf 44 Millionen. — Das Aktienkapital der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank beträgt 12 Millionen, in dem Jahre 1902 gelangte bei einem Neugewinn von 576.181 Mark eine Dividende von 4 Prozent zur Auszahlung. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft steht der Diskonto-Gesellschaft in Berlin nahe, während auf die Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank bisher die Deutsche Bank infolge vom Aktienbesitz, den sie f. S. von der Berliner Handelsgesellschaft übernommen hatte, Einfluß ausübt. Die obige Transaktion ist so zu verstehen, daß es sich für die Deutsche Bank sehr, nachdem sie durch die Interessengemeinschaft mit dem Schaffhauserischen Bankverein von dessen ausgedehnten Besitzungen in Rheinland-Westfalen profitiert, erübrigte, Beiträgen wie die bisherige bei der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank, zu halten.

Rheinische Diskonto-Gesellschaft. — Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank. Das Vermögen der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank geht als Gauß oder Liquidation an die Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Köln über. Die Aktionäre der erfragten Bank erhalten für je 4000 Mark Aktien 3000 M. Aktien der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft. Die Dividende für 1903 wird den Aktionären der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank mit 4% bar verteilt. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft erhält zur Durchführung dieser Maßregel ihr Aktienkapital von 30 Millionen auf 44 Millionen. — Das Aktienkapital der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank beträgt 12 Millionen, in dem Jahre 1902 gelangte bei einem Neugewinn von 576.181 Mark eine Dividende von 4 Prozent zur Auszahlung. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft steht der Diskonto-Gesellschaft in Berlin nahe, während auf die Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank bisher die Deutsche Bank infolge vom Aktienbesitz, den sie f. S. von der Berliner Handelsgesellschaft übernommen hatte, Einfluß ausübt. Die obige Transaktion ist so zu verstehen, daß es sich für die Deutsche Bank sehr, nachdem sie durch die Interessengemeinschaft mit dem Schaffhauserischen Bankverein von dessen ausgedehnten Besitzungen in Rheinland-Westfalen profitiert, erübrigte, Beiträgen wie die bisherige bei der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank, zu halten.

Rheinische Diskonto-Gesellschaft. — Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank. Das Vermögen der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank geht als Gauß oder Liquidation an die Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Köln über. Die Aktionäre der erfragten Bank erhalten für je 4000 Mark Aktien 3000 M. Aktien der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft. Die Dividende für 1903 wird den Aktionären der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank mit 4% bar verteilt. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft erhält zur Durchführung dieser Maßregel ihr Aktienkapital von 30 Millionen auf 44 Millionen. — Das Aktienkapital der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank beträgt 12 Millionen, in dem Jahre 1902 gelangte bei einem Neugewinn von 576.181 Mark eine Dividende von 4 Prozent zur Auszahlung. Die Rheinische Diskonto-Gesellschaft steht der Diskonto-Gesellschaft in Berlin nahe, während auf die Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank bisher die Deutsche Bank infolge vom Aktienbesitz, den sie f. S. von der Berliner Handelsgesellschaft übernommen hatte, Einfluß ausübt. Die obige Transaktion ist so zu verstehen, daß es sich für die Deutsche Bank sehr, nachdem sie durch die Interessengemeinschaft mit dem Schaffhauserischen Bankverein von dessen ausgedehnten Besitzungen in Rheinland-Westfalen profitiert, erübrigte, Beiträgen wie die bisherige bei der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank, zu halten.

Rheinische Diskonto-Gesellschaft. — Kölnische Wechsler- und Kommissionsbank. Das Vermögen der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank geht als Gauß oder Liquidation an die Rheinische Diskonto-Gesellschaft in Köln über. Die Aktionäre der erfragten Bank erhalten für je 4000 Mark Aktien 3000 M. Aktien der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft. Die Dividende für 1903 wird den Aktionären der Kölnischen Wechsler- und Kommissionsbank mit 4% bar verteilt. Die Rhe

auf der rechten Seite der großen Freitreppe der Brühlschen Terrasse siebende allegorische Sandsteingruppe von Schilling mit einem Schuhhäuschen umgeben worden, da sie sich noch innerhalb des Bauteins befindet. — An der gegenüberliegenden Katholischen Höllkirche, deren Turm erst kürzlich nach durchgreifenden Ausbesserungsarbeiten abgerichtet worden ist, erfolgt jetzt die Neuerstellung der Blasiuskircheranlage auch an Kirchengebäude selbst. Bei der Höhe des Bauwerkes ist die Vornahme der Arbeiten mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden.

— Im biesigen Kreisouter-Anstalt wurden gestern sämtliche Räume der Schule und des Internats wogen der dort vorgenommenen Scharlachkonfunkungen besiegelt. Die umfanglichen Arbeiten — es kamen 20000 Kubikmeter in Betracht — wurden von Herrn Inspektor Wolleslo geleitet.

— Am 17. Januar werden es 10 Jahre, doch mit der Eröffnung des ersten Rechtsschutzzelle des Kreis vorher gegründeten Reichsclubs für Frauen in Dresden dieses Gebiet moderner sozialer Frauenerarbeit in Angriff genommen wurde. Zur Feier dieses Tages und im Hinblick darauf, daß die Reichsclubbewegung seither einen ungeahnten Umfang und Aufschwung genommen hat und gegenwärtig über 40 Rechtsschutzzellen und Rechtschutzzellen in Deutschland und Österreich die gleichen Verhandlungen verfolgen, hat der Dresdner Rechtsschutzzelle für Frauen für den 17. bis 19. Januar eine allgemeine Rechtsschutzzellenkonferenz einberufen. Die Konferenz soll Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, zu einem engeren Zusammenschluß der Rechtsschutzzellen und einem weiteren Ausbau der Rechtsschutzzellen geben. Die Verhandlungen werden im kleinen Saale des Gewerbegebäudes stattfinden. Es sind noch dem Vereinssabend am 17. Januar Vor- und Nachmittags-Sitzungen am 18. und 19. Januar und eine öffentliche Versammlung am 18. abends in Aussicht genommen. Die beiden Nachmittags-Sitzungen sollen der Erörterung besonders wichtiger für den Rechtsschutzzellen in Betracht kommender Fragen, die Nachmittage der Berichterstattung der einzelnen Rechtsschutzzellen gewidmet sein, die über irgendwie charakteristische lokale oder über allgemein triviale, in allen Rechtsschutzzellen wahnehmbare Ercheinungen Mittelstunden zu machen haben. Die zahlreichen bereits eingegangenen Anmeldungen von Delegierten sowohl wie von Berichten lassen interessante Verhandlungen erwarten. Die Sitzungen, auch die geschäftlichen, sind jedermann zugänglich. Die Tagesordnung wird Anfang Januar bekannt gegeben werden.

— Schlicht und einfach, dabei jedoch erhebend verließ die von der Altengesellschaft für Glasindustrie, vormals Friedrich Siemens am heutigen Sonntaum im Saale der "Auslandsgesellschaft" in Potsdam vereinigte Weltmarktseiter. An vier langen, mit Tannenbäumen flinig geschnittenen Tafeln hatten die Chefs der Firma mit ihren Damen, an der Spitze Herr und Frau Direktor Liebig, sowie die Ainaltern, Witwen und jugendlichen Arbeitnehmer des Fabrikaments Platz genommen. Vor dem Podium erstanden zwei junge Tannenbäume in herzerlichem Nüchternanz. Eingesetzte wurde die Feier durch den gemeinsamen Gesang "Stille Nacht, heilige Nacht", der von Herrn Liebig inn. auf dem Harmonium gespielt wurde. Diesmal rührte Herr Direktor Liebig berührende Begegnungsworte an die Erstienenen, dabei hervorhebend, daß die Weihnachtsfeier ganz besonders den jugendlichen Arbeitern galt, damit diese sich, weil am Weihnachtsfest fern von ihrer Heimat und ihren Angehörigen, nicht einsam und verlassen fühlten. Nachdem der Gesangverein der Firma das Lied "Das ist der Tag, den Gott gemacht" zum Vortrag gebracht, nahm das Wort Herr Pastor Liebig in einer lägeren Herz- und gemütserhebenden Weihnachtsrede, der er das Bibelwort "Freut euch in dem Herrn allem" in gründe Seine und in der er daselbst Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern rückend herabholte. Seiner Rede folgte die allgemeine Gesang "O du fröhliche, o du fröhliche". Nunmehr durften die mit Geschenken bedachten ihre bis dahin verbüllten Gaben in Empfang nehmen. Die strahlenden Augen der Besuchten, ob jung ob alt, bewiesen, welche Freude man ihnen bereitet hatte. Die Gaben bestanden in allerlei nützlichen und brauchbaren Sachen, Kleidungsstücke u. s. w. Bier-Arbeiter der Aluma, und der Glasmacher Hermann und Witt II., der Schlosser Olog und der Zimmermann Gehrts, erhielten aus Anlaß ihres Zähdigen Arbeitsjubiläums außerdem noch je ein antikesches Geldgeschenk. Nach dem offiziellen Teile, der seinen Abschluß mit dem Gesang des Liedes "Amen dankt alle Gott" fand, wurden alle Anwesenden reichlich mit Souvenirs und Trakt bewirtet. Der Abend wurde durch Gesangs-Vorträge des Gesangvereins des Fabrik verbracht und verließ auf das angenehmste.

— Nächsten Mittwoch abends 8 Uhr findet vom Städtisch Grüne Woche die Christfeier statt. — Im Victoria-Salon findet heute die drittletzte Vorstellung vor dem Weihnachtsfeste statt; am Donnerstag, dem Weihnachts-Heilig-Abend, fällt die Vorstellung aus. Der Anfang der Vorstellung ist wie gewöhnlich 18 Uhr. — Das Krummschänke der Kinder beim Schreiben ist bekanntlich in Tausenden von Häusern die Urfache von Kartoffelkrieg, Rückgratverkrümmlung und verschiedenen Schädigungen innerer Organe und muß daher energisch bekämpft werden. Nur zu oft ist aber dieser Kampf gegen das leidige Keumischen für Eltern, Lehrer und Freunde ein Kampf, in dem man schließlich ermüdet, da alles Wagnen, Wärmen und Streifen in diesem Hause nicht recht helfen will. Mit Freude ist daher eine einfache Erfindung zu begrüßen, die der biegsame Lehrer Herr R. Gev entdeckt hat in Gestalt eines Apparates, den er mit dem Namen "Säge gerad" bezeichnet hat und der im "Frohsinn" (Wallenhausenstrasse) für 2 Mk. läufig ist. Der außerordentlich leicht zu handhabende Apparat kann an jeder Schulbank, jedem Arbeitstisch mittels einer beigegebenen Schraubwinde befestigt werden. In einer biesigen Schule vorgenommene praktische Versuche haben schon nach kurzem Gebrauch des Genialen Apparats überzeugend gute Erfolge gezeitigt.

— Am Elbauer in Blasewitz wurde vor einigen Tagen ein Domänenfrage geklärt. Die Annahme, daß es sich um einen Selbstmord durch Ertrinken handeln könnte wird jetzt dadurch unterstellt, daß der Arzt von den Eltern eines in Dresden bedienten Wachtmachers, namens Krebs aus Töbenau, als ihrer Tochter gebürgt verklagt worden ist. Das Mädchen wird bereits seit längerer Zeit vermisst. — Gebaut. Am Freitag mittag half 12 Uhr geriet der in der Schmiede Papierfabrik als Transmissionswärter beschäftigte, in den fünfzig Jahren stehende verheiratete Wilhelm Lorenz aus Hettigswalde in die Transmission, wobei er so herumgedreht wurde, daß er infolge Schadelbruchs bewußtlos in das biegsige Krankenhaus befördert werden mußte. Am Sonnabend mittag verstarb er.

— Durch einen größeren Brand, dessen Entstehungsursache noch unbekannt ist, wurde am Freitag abend ein großer Teil der in der Leibnizgasse gelegenen Ed. Sauer'schen Webfabrik in Elsterberg zerstört, und zwar der nach der Elster zu befindliche Flügel, sowie ein Teil des Seitenflügels am Krankenhausweg. In dem niedergebrannten Fabrikteil hatten die Firma A. Ernst, sowie ein Meliorer Geschäft eingemietet. Letzteres wollte in diesen Tagen nach Elsterberg überziehen. Der Geschäftsmachen ist bedeutend. Über 100 Webstühle und die dazu gehörigen Maschinen, Webmaterialien, Gerätschaften usw. wurden vollständig vernichtet. Leider sind auch zahlreiche Arbeiter brotlos geworden, jedoch hofft man, die selben in anderen dortigen Fabriken unterbringen zu können.

— Deutsch-Ginsiedel, 19. Dez. Der seit längerer Zeit über unsere Waldungen hinreichende Nebel hat so starken Rauchstrom angezeigt, daß die Böse der Bäume unter der Last des Eis sich breiten. Seit gestern trat noch Sturm ein, und ein fortwährendes Drachen läßt erkennen, welch' großer Schaden an den Forsten angerichtet wird. Die Telegraphenlinie zog sich von der Rautenkron bis zu 9 Centimeter Tiefe, und rissen unter dieser Last vorge und die Woche auf der Strecke nach Seiffen zwei Mal. Die Grohartigkeit unserer Winterlandschaft ist unbeschreiblich.

— Venia. 20. Dezember. Tödlich verunglückt ist auf dem biegsigen Bahnhof der Arbeiter Eisenach von hier dadurch, daß er beim Koblenzbladen ausglitt und so unglücklich stürzte, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er bald verschied.

— Um den Sozialdemokraten das weitere Eindringen in das Stadtverordneten-Kollegium zu erschweren, soll hier für die Stadtverordnetenwahlen das Dreiklassenwahlrecht zur Einführung gelangen.

— Schneeburg-Reustadt. Am Sonnabend starb, 75 Jahre alt, der Seminaroberlehrer Dr. Köhler, der Begründer des Erziehungsbereins und bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Volkskunde.

— Gestern vormittag wurde der zweite Evangelische Gottesdienst im Saale des Ostbois "Zur guten Hoffnung" in

Niedereinzelns in Böhmen bei zahlreicher Beteiligung abgehalten, dem ein dritter im März 1904 folgen soll.

— Am 17. Januar werden es 10 Jahre, doch mit der Eröffnung des ersten Rechtsschutzzelle des Kreis vorher gegründeten Reichsclubs für Frauen in Dresden dieses Gebiet moderner sozialer Frauenerarbeit in Angriff genommen wurde. Zur Feier dieses Tages und im Hinblick darauf, daß die Reichsclubbewegung seither einen ungeahnten Umfang und Aufschwung genommen hat und gegenwärtig über 40 Rechtsschutzzellen und Rechtschutzzellen in Deutschland und Österreich die gleichen Verhandlungen verfolgen, hat der Dresdner Rechtsschutzzelle für Frauen für den 17. bis 19. Januar eine allgemeine Rechtsschutzzellenkonferenz einberufen. Die Konferenz soll Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, zu einem engeren Zusammenschluß der Rechtsschutzzellen und einem weiteren Ausbau der Rechtsschutzzellen geben. Die Verhandlungen werden im kleinen Saale des Gewerbegebäudes stattfinden. Es sind noch dem Vereinssabend am 17. Januar Vor- und Nachmittags-Sitzungen am 18. und 19. Januar und eine öffentliche Versammlung am 18. abends in Aussicht genommen. Die beiden Nachmittags-Sitzungen sollen der Erörterung besonders wichtiger für den Rechtsschutzzellen in Betracht kommender Fragen, die Nachmittage der Berichterstattung der einzelnen Rechtsschutzzellen gewidmet sein, die über irgendwie charakteristische lokale oder über allgemein triviale, in allen Rechtsschutzzellen wahnehmbare Ercheinungen Mittelstunden zu machen haben. Die zahlreichen bereits eingegangenen Anmeldungen von Delegierten sowohl wie von Berichten lassen interessante Verhandlungen erwarten. Die Sitzungen, auch die geschäftlichen, sind jedermann zugänglich. Die Tagesordnung wird Anfang Januar bekannt gegeben werden.

— Schlicht und einfach, dabei jedoch erhebend verließ die von der Altengesellschaft für Glasindustrie, vormals Friedrich Siemens am heutigen Sonntaum im Saale der "Auslandsgesellschaft" in Potsdam vereinigte Weltmarktseiter. An vier langen, mit Tannenbäumen flinig geschnittenen Tafeln hatten die Chefs der Firma mit ihren Damen, an der Spitze Herr und Frau Direktor Liebig, sowie die Ainaltern, Witwen und jugendlichen Arbeitnehmer des Fabrikaments Platz genommen. Vor dem Podium erstanden zwei junge Tannenbäume in herzerlichem Nüchternanz. Eingesetzte wurde die Feier durch den gemeinsamen Gesang "Stille Nacht, heilige Nacht", der von Herrn Liebig inn. auf dem Harmonium gespielt wurde. Diesmal rührte Herr Direktor Liebig berührende Begegnungsworte an die Erstienenen, dabei hervorhebend, daß die Weihnachtsfeier ganz besonders den jugendlichen Arbeitern galt, damit diese sich, weil am Weihnachtsfest fern von ihrer Heimat und ihren Angehörigen, nicht einsam und verlassen fühlten. Nachdem der Gesangverein der Firma das Lied "Das ist der Tag, den Gott gemacht" zum Vortrag gebracht, nahm das Wort Herr Pastor Liebig in einer lägeren Herz- und gemütserhebenden Weihnachtsrede, der er das Bibelwort "Freut euch in dem Herrn allem" in gründe Seine und in der er daselbst Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern rückend herabholte. Seiner Rede folgte die allgemeine Gesang "O du fröhliche, o du fröhliche". Nunmehr durften die mit Geschenken bedachten ihre bis dahin verbüllten Gaben in Empfang nehmen. Die strahlenden Augen der Besuchten, ob jung ob alt, bewiesen, welche Freude man ihnen bereitet hatte. Die Gaben bestanden in allerlei nützlichen und brauchbaren Sachen, Kleidungsstücke u. s. w. Bier-Arbeiter der Aluma, und der Glasmacher Hermann und Witt II., der Schlosser Olog und der Zimmermann Gehrts, erhielten aus Anlaß ihres Zähdigen Arbeitsjubiläums außerdem noch je ein antikesches Geldgeschenk. Nach dem offiziellen Teile, der seinen Abschluß mit dem Gesang des Liedes "Amen dankt alle Gott" fand, wurden alle Anwesenden reichlich mit Souvenirs und Trakt bewirtet. Der Abend wurde durch Gesangs-Vorträge des Gesangvereins des Fabrik verbracht und verließ auf das angenehmste.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Über den weiteren Verlauf der Regierungsjubiläen in Hannover wird berichtet: Der Festsaal des "Tivoli", in welchem das militärische Festmahl stattfand, prangte in herrlichem Schmuck. Der Saal war durch zeitartig aufgehängte Girlanden, die Brüstungen der Galerien waren mit Wappen geschmückt, links und rechts waren die Jahreszahlen 1803/1903 angebracht. Über dem Platz des Kaiser breitete sich ein Riesenbaldaquin aus, den rote Adler und die Königskrone zierten. Außer der Ehrentafel waren noch 13 Tafeln hergerichtet. Im Vestibül und auf den Treppenaufgängen standen Ehrentafeln in hannoverschen und preußischen Uniformen aus den verschiedenen Epochen von 1803 bis heute. Um 4½ Uhr traf der Kaiser im "Tivoli" ein; auf der Hinfahrt war er vom Publikum, daß die Straßen direkt besetzt hielt, freudig begrüßt worden. Im Laufe des Festmales hielt Prinz Albrecht folgenden Trinkspruch: "Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät ist der Dank der drei Regimenter, die heute feiern und auf ein Jahrhundert zurückblicken, zu führen gelegt worden und wir sind daran erinnert worden, daß die Gegenwart unseres Allerhöchsten Kriegsherrn erst dem heutigen Tage die volle Weise und seine Bedeutung gegeben hat. Heute aber ist uns auch der handgreifliche Beweis geliefert worden, daß Euerer Majestät Heilung und Herstellung vor der Türe steht. Indem ich Euerer Majestät den Dank, das Glas in der Hand, wiederhole für die unendliche Gnade, die Eure Majestät für die Regimenter und für unzählige andere alte Kameraden gehabt hat, bitte ich unterstänkt, daß Euer Majestät gestatten, daß wir mit Dank gegen Gott unsere Glückwünsche darbringen zu der Herstellung Euerer Majestät. Ich bitte die Herren, insbesondere die Kameraden von den drei heute feiernden Regimentern, einzustimmen mit Dank und mit Glückwünsch in den Ruf: "Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser, König und Herr hurrah! hurrah! hurrah!" — Der Kaiser erwiderte mit sehr laut und vernehmlicher Stimme folgendes: Mit herzlichem Danke erhebe Ich Mein Glas und wünsche, daß ein jeder von Ihnen nach mir mit dem Rückblick auf die Vergangenheit, auf das Werk der Deutschen Legion, in Erinnerung an ihre unvergleichlichen Taten, welche im Verein mit Blücher und den Preußen bei Waterloo das englische Heer vom Untergang retteten, auf die Vergangenheit von 1866, wo tapfer und brav und unerschrocken der blonde hannoversche Ehre hoch und blank gehalten wurde, auf die Vergangenheit von 1870, dorunter auf den Heldentum von Beaune-la-Rolande, der leider nicht mehr unter uns ist, auf die Gegenwart, die hier verjüngt ist, und die Ich von Herzen hier begrüße, und auf die Zukunft, die in den drei Regimentern verbürgt ist, und welche ebenso glänzend und ebenso blank, rein und schön sein möge, wie die Vergangenheit. Das ist die Aufgabe, die Ich den Regimentern stelle. Die Deutsche Legion und ihre Traditionen: hurrah! hurrah! hurrah!

— Der Kaiser erwiderte mit sehr laut und vernehmlicher Stimme folgendes: Mit herzlichem Danke erhebe Ich Mein Glas und wünsche, daß ein jeder von Ihnen nach mir mit dem Rückblick auf die Vergangenheit, auf das Werk der Deutschen Legion, in Erinnerung an ihre unvergleichlichen Taten, welche im Verein mit Blücher und den Preußen bei Waterloo das englische Heer vom Untergang retteten, auf die Vergangenheit von 1866, wo tapfer und brav und unerschrocken der blonde hannoversche Ehre hoch und blank gehalten wurde, auf die Vergangenheit von 1870, dorunter auf den Helden von Beaune-la-Rolande, der leider nicht mehr unter uns ist, auf die Gegenwart, die hier verjüngt ist, und die Ich von Herzen hier begrüße, und auf die Zukunft, die in den drei Regimentern verbürgt ist, und welche ebenso glänzend und ebenso blank, rein und schön sein möge, wie die Vergangenheit. Das ist die Aufgabe, die Ich den Regimentern stelle. Die Deutsche Legion und ihre Traditionen: hurrah! hurrah! hurrah!

— Der Kaiser erwiderte mit sehr laut und vernehmlicher Stimme folgendes: Mit herzlichem Danke erhebe Ich Mein Glas und wünsche, daß ein jeder von Ihnen nach mir mit dem Rückblick auf die Vergangenheit, auf das Werk der Deutschen Legion, in Erinnerung an ihre unvergleichlichen Taten, welche im Verein mit Blücher und den Preußen bei Waterloo das englische Heer vom Untergang retteten, auf die Vergangenheit von 1866, wo tapfer und brav und unerschrocken der blonde hannoversche Ehre hoch und blank gehalten wurde, auf die Vergangenheit von 1870, dorunter auf den Helden von Beaune-la-Rolande, der leider nicht mehr unter uns ist, auf die Gegenwart, die hier verjüngt ist, und die Ich von Herzen hier begrüße, und auf die Zukunft, die in den drei Regimentern verbürgt ist, und welche ebenso glänzend und ebenso blank, rein und schön sein möge, wie die Vergangenheit. Das ist die Aufgabe, die Ich den Regimentern stelle. Die Deutsche Legion und ihre Traditionen: hurrah! hurrah! hurrah!

— Der Kaiser erwiderte mit sehr laut und vernehmlicher Stimme folgendes: Mit herzlichem Danke erhebe Ich Mein Glas und wünsche, daß ein jeder von Ihnen nach mir mit dem Rückblick auf die Vergangenheit, auf das Werk der Deutschen Legion, in Erinnerung an ihre unvergleichlichen Taten, welche im Verein mit Blücher und den Preußen bei Waterloo das englische Heer vom Untergang retteten, auf die Vergangenheit von 1866, wo tapfer und brav und unerschrocken der blonde hannoversche Ehre hoch und blank gehalten wurde, auf die Vergangenheit von 1870, dorunter auf den Helden von Beaune-la-Rolande, der leider nicht mehr unter uns ist, auf die Gegenwart, die hier verjüngt ist, und die Ich von Herzen hier begrüße, und auf die Zukunft, die in den drei Regimentern verbürgt ist, und welche ebenso glänzend und ebenso blank, rein und schön sein möge, wie die Vergangenheit. Das ist die Aufgabe, die Ich den Regimentern stelle. Die Deutsche Legion und ihre Traditionen: hurrah! hurrah! hurrah!

— Der Kaiser erwiderte mit sehr laut und vernehmlicher Stimme folgendes: Mit herzlichem Danke erhebe Ich Mein Glas und wünsche, daß ein jeder von Ihnen nach mir mit dem Rückblick auf die Vergangenheit, auf das Werk der Deutschen Legion, in Erinnerung an ihre unvergleichlichen Taten, welche im Verein mit Blücher und den Preußen bei Waterloo das englische Heer vom Untergang retteten, auf die Vergangenheit von 1866, wo tapfer und brav und unerschrocken der blonde hannoversche Ehre hoch und blank gehalten wurde, auf die Vergangenheit von 1870, dorunter auf den Helden von Beaune-la-Rolande, der leider nicht mehr unter uns ist, auf die Gegenwart, die hier verjüngt ist, und die Ich von Herzen hier begrüße, und auf die Zukunft, die in den drei Regimentern verbürgt ist, und welche ebenso glänzend und ebenso blank, rein und schön sein möge, wie die Vergangenheit. Das ist die Aufgabe, die Ich den Regimentern stelle. Die Deutsche Legion und ihre Traditionen: hurrah! hurrah! hurrah!

dieser seine vollsten Sympathien für die Verbündeten der Antirepublik-Viga spricht. Nunmehr wird Don Alfonso seine Tätigkeit auch auf Rusland ausdehnen.

Athen. Die halböffentliche "Wiener Allegro, Sta." veröffentlicht den Wortlaut der Note, welche Japan an Rusland gesendet hat, deren unmittelbarer Anlaß des gegenwärtigen ostasiatischen Konfliktes bildet. Die wichtigsten Punkte der japanischen Note sind: Was Korea anlangt, kann Japan nicht gestatten, daß eine Halbinsel oder auch nur ein Teil davon in die Russlands, lasse, und zwar 1. wegen der Sicherheit Japans und wegen anderer politischer Erwägungen; 2. infolge des Übergewichts der industriellen und handelspolitischen Interessen Japans auf dieser Halbinsel. Was die Mandatsrechte anbelangt, so kann Japan nicht gestatten, daß die Mandatsrechte anbelangt, so kann Japan nicht gestatten, daß die zweite Körderung wird nicht nur mit völkerrechtlichen und handelspolitischen Motiven, sondern auch damit unterstellt, daß Japan unter allen Mächten in erster Linie darauf bedacht sein müsse, daß die Unabhängigkeit des chinesischen Reiches intakt bleibt. Dem Deutschen Bureau wird aus Tokyo gemeldet, wegen eines Unwetters des russischen Geschwaders Baron von Stoen ist die Antwort Japans auf die russischen Vorfälle noch nicht eingezogen worden; die Antwort werde wahrscheinlich in einem oder zwei Tagen abgesandt werden.

Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper geht heute abend zu ermächtigten Preisen Humboldt's "Händel und Gretel" in Scene; die Vorstellung, die einer ganz außerordentlichen Teilnahme gegen und namentlich auf die Kinderwelt die größte Anziehungskraft ausüben dürfte, beginnt ausnahmsweise bald 6 Uhr. — Das Königl. Hoftheater "Julius Caesar" zur Aufführung.

† Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Wegen der Broden zu Weihnachts "Stella und Union" kann die für Mittwoch den 23. Dezember angekündigte Aufführung des Weihnachtsmärchens "Heilsied" nicht stattfinden. Dafür gelangt das Märchen außer am 26. und 27. Dezember auch Montag den 28. Dezember zur Aufführung.

† Im Kielzetttheater liegt sich der Spielplan für die Woche wie folgt zusammen: Montag, Dienstag und Mittwoch abend: "Der Hochzeit", Mittwoch nachmittag "Der Geiger von Teubn", Donnerstag geschlossen, Freitag 1. Weihnachtstag, "Das Königl. Hofschaupiel" bis 18 Uhr. — Das Königl. Hofschaupiel abend 20 Uhr. — Das Königl. Hoftheater legt sich der Spielplan für die Woche wie folgt zusammen: Montag: "Molière, Dienstag und Mittwoch abend: "Der Hochzeit", Mittwoch nachmittag "Der Geiger von Teubn", Donnerstag geschlossen, Freitag 1. Weihnachtstag, "Das Königl. Hofschaupiel" bis 18 Uhr. — Das Königl. Hoftheater legt sich der Spielplan für die Woche wie folgt zusammen: Montag: "Molière, Dienstag und Mittwoch abend: "Der Hochzeit", Mittwoch nachmittag "Der Geiger von Teubn", Donnerstag geschlossen, Freitag 1. Weihnachtstag, "Das Königl. Hofschaupiel" bis 18 Uhr. — Das Königl. Hoftheater legt sich der Spielplan für die Woche wie folgt zusammen: Montag: "Molière, Dienstag und Mittwoch abend: "Der Hochzeit", Mittwoch nachmittag "Der Geiger von Teubn", Donnerstag geschlossen, Freitag 1. Weihnachtstag, "Das Königl. Hofschaupiel" bis 18 Uhr. — Das Königl. Hoftheater legt sich der Spielplan für die Woche wie folgt zusammen: Montag: "Molière, Dienstag und Mittwoch abend: "Der Hochzeit", Mittwoch nachmittag "Der Geiger von Teubn", Donnerstag geschlossen, Freitag 1. Weihnachtstag, "Das Königl. Hofschaupiel" bis 18 Uhr. — Das Königl. Hoftheater legt sich der Spielplan für die Woche wie folgt zusammen: Montag: "Molière, Dienstag und Mittwoch abend: "Der Hochzeit", Mittwoch nachmittag "Der Geiger von Te

Briefstellen.

*** G. R., Dresden. (20 Pg.) „Vieher Schände! Mein Sohn befindet sich ein bissiges Realgymnasium, und da er großes Interesse an den Naturwissenschaften hat, will er nach Erlangung des Reifezeugnisses Botanik oder Zoologie studieren. Ich bitte Dich daher, mir folgende Fragen zu beantworten: 1. Wie lange würde ein solches Studium dauern? 2. Wie viel würde es umfassen? 3. Welche Aussichten hat man nach erfolgreichem Beendigung des Studiums? Könnte man event. eine Beamtenstellung erlangen, z. B. als Direktor eines botanischen Gartens oder dergleichen?“ — 1. Das Studium der Naturwissenschaften dauert mindestens 8 Semester; da möchtest Du Dich aber als vorsichtiger Haushalter im Voraus über auf 10 Studienhalbjahre Deines Sohnes gefaßt machen. 2. Unter 1500 M. pro Jahr, also im ganzen unter 6000 bis 7500 M. ist an die Besteitung der Kosten für Lebensunterhalt, Studiengeholde, Lehrbücher und Instrumente nicht zu denken. 3. Nach Beendigung des Studiums und nach Ablegung des Staatsexams steht Deinem Sohne entweder die Laufbahn als höherer Lehrer offen, die augenblicklich günstige Chancen bietet, oder auch die logen Museumsassistenten, die zu Stellungen wie der von The ehemaligen oder auch zu der eines Kustos und Leiter von naturwissenschaftlichen Sammlungen führen kann. Derartige Stellungen sind natürlich nicht allzu häufig und daher schwer zu erlangen.

*** Alte. Aboonente auf dem Lande. „Wir möchten gern einmal genau wissen, in welchen Städten Sachsen es Gymnasien gibt und wo sie sind, das ist der Briefstempelkonkurrenz befreit. Wenn Du willst, sonst Du uns bei dieser Gelegenheit auch gleich fund und zu wissen tun, ob die Worte Gymnasium und Gymnasiat irgendwie miteinander verwandt sind.“ — Die beste Antwort auf Eure erste Frage hat im Jahre 1875 ein Gymnasialprofessor gelegentlich einer Jahresversammlung der sächsischen Gymnasiallehrer beim Festmahl in Stadt Wien gegeben. Diese lautete:

„Wo in unverlässlicher Säure
Meine keine Tauben preßt,
Wo der Granger das neue
Plaster Dresdens gern verläßt,
Wo an Sachens fernstem Ende
Blauen die Kultur verläßt,
Wo mit stillsem Gott der Wende
Babilon statt Bauen wünscht,
Wo auf wunderbarl'gem Blaue
Littau Böhmens Biere süßlöst,
Wo nach längst entschwundnen Schafe
Kreisberg unermüdlich schläft,
Wo in Leipzig an der Pleiße
Alle Bildung ruht und ruht,
Wo mit übermächtigem Fleiße
Chemnitz alles übertrifft,
Wo vom Koblenzlos begeistigt
Zwickaus Bürger profiliert,
Wo in Chemnitz ganz unsaglich
Wenig Wichtiges valiert;
Werke, Dimitriert, da
Endest Du Gymnasia.“

Hierzu kommen heute noch zwei, die in vorstehendes Poem etwa wie folgt eingereiht werden könnten:

„Wo nach sehr verschied'nem Maße
Burgen fiktivisch fabriziert,
Wo in Schneeberg manche Rose
Man vom Schnupfen prompt lürt.“

Was Eure zweite Frage betrifft, so sind die Worte Gymnasium und Gymnasiat allerdings miteinander verwandt und zwar sehr nahe, denn Gymnasium liegt unverträglich bei den alten Griechen ein öffentlicher Platz, auf dem turnerische, also gymnasiale Leibesübungen ange stellt wurden.

*** Sammatisch Eintracht. „Wir sind in Meinungsverschiedenheiten geraten über die Auslieferungsverträge Deutschlands mit dem Auslande. Die eine Partei behauptet, daß gemeine Verbrecher auf Ansuchen und Kosten Deutschlands jeder fremde Staat ansließt, was der andere Teil bestreitet. Wir dienten daher um größliche Auskunft, wie es damit steht.“ — Deutschland hat Auslieferungsverträge bis jetzt nur mit den nordamerikanischen Union, Italien, Großbritannien, der Schweiz, Belgien, Luxemburg, Brasilien, Schweden und Norwegen, Spanien, Uruguay, dem Kongostaat und den Niederlanden. Aufgedeutet sind noch verschiedene von einzelnen deutschen Staaten mit dem Auslande abgeschlossene Verträge (z. B. Preußen und Bayern mit Russland) in Gültigkeit. Zwischen dem Deutschen Reich und den Nachbarstaaten Preußen und Österreich sind bis jetzt noch keine Auslieferungsverträge abgeschlossen worden, doch wird im Verhältnis zu Österreich (nicht auch zu Ungarn) der Beschluß des deutschen Bundes vom Jahre 1851, die gegenseitige Auslieferung betreffend, als noch zu Recht bestehend erachtet. Im allgemeinen sind die infrage kommenden Staaten zur Auslieferung einander nur so weit verbunden, als sie sich vertragsgemäß dazu verpflichtet haben, was aber nicht ausschließt, daß ein Staat sich moralisch verpflichtet und berechtigt führen kann, auch ohne vertragsgemäßige Verbindlichkeit eine Auslieferung zu genehmigen.

*** Neu. (20 Pg.) „Ich bin Mieter einer Wohnung und war laut Kontakt bis zum 31. März 1904, habe dieselbe jedoch, da meine neue Wohnung bereits leer stand, am 3. November 1903 geräumt und die Schlüssel an meiner alten Wohnung dem Hause besitzer zur Verfügung gestellt. Bin ich nun auch noch für Reinigung der Treppen verantwortlich? Der Reinigung meines Hauses nach bin ich hierfür bis zum Ablauf des Kontakts verantwortlich. Im Kontakt lebt sich durch dominanten Klausur nicht vorhalten.“ — Eine durch das Gesetz begründete Verpflichtung des Mieters einer Wohnung, für Reinigung der Treppen zu sorgen, besteht nicht. Es handelt sich hier vielmehr um eine Nebenverpflichtung von untergeordneter Bedeutung, deren Regelung der Gelehrte der Vereinigung der Parteien überlassen hat. Ob eine solche Vereinbarung getroffen worden ist, ist die Frage. Daraus allein, daß in dem Mietsvertrag nichts davon steht, ist das Gegenteil noch nicht zu folgern. Eine neben dem Kontakt bestehende mündliche Vereinbarung würde ebenso verbindlich sein. Da man dann vielleicht sogar annimmt, daß eine darüber hinausgehende Verpflichtung ohne weiteres als allgemein üblich auch ohne Absprache besteht, sofern nicht besondere Umstände vorliegen, die dagegen sprechen. In diesem Falle würde aber der Umstand, daß Sie früher die Verpflichtung zur Reinigung der Treppen tatsächlich anerkannt haben, indem Sie dafür bezogen gewesen sind, dafür sprechen. Besteht aber überhaupt eine Verpflichtung, dann werden Sie dadurch nicht von derselben entbunden, daß Sie vor Ablauf des Mietsvertragszeitraumes ausziehen.“

*** Neugierige Ausländerin. „Bitte mich doch einmal aufzulösen, warum eigentlich der Weihnachtsmarkt in Dresden den Namen Striezelmarkt führt?“ — Der Striezelmarkt, die Hoffnung Diesdner Backstube, namentlich auch der schwanz- und fleißigsten Jugend, die man auch auf Seelenhaken antreibt, hat den Namen vom Striezel erhalten. Striezel, richtig Strüzel, wie es in Sachsen noch heißt, ist ein wunderl. oder wunderbares Gebäck, aber stets länglich-krumm. Solch Gebäck hielt schon im 12. Jahrhundert Striezel und Strözel und Strüzel, wie es noch in deutschen Alpenländern vor länglich-wulstigem Gebäck gebraucht wird, dem Worte „Strudel“ verändert (z. B. im Roman „Abelsrude“, Eremestrudel sc.), was im Süden eine wulstige und auch schneckenförmig gebogene Mehlsorte bedeutet.

*** Röckler. „Was steht jetzt die deutschen Jubiläums-Wohlfarten vom Jahre 1900, gesetzelt und ungezettelt, wert?“ — Berlin sollen dieselben mit 5 Mark und mehr bezahlt werden.“ — Ja, dann siehe zu, daß Du in des deutschen Reiches Metropole den wunderlichen Hellen ausfindig machst, der den genannten Preis bezahlt. Gelangt Dir das, dann vergiß nicht, auch mit seine Abreise mitzutun. Hier zahlt man für die ungezettelte Karte 10 Pfennige und für die gesetzelt 5 Pfennige.

*** Nichts für Trübe. (50 Pg.) „Bitte, gib mir doch Auskunft, ob es auch für Harmonium einen Spielapparat gibt ähnlich dem „Simplex“ und woher ein solcher eventuell bezogen werden könnte. Ich habe das trug wiederholter Nachfrage bisher nicht erfahren können. Wir sind 4 Freunde, die einem an das Zimmer gesetzten Harmonium, dem sie zu Dank verpflichtet sind, den Apparat scheuen möchten.“ — Einen solchen Apparat für Harmonium gibt es noch nicht, aber vielleicht benutzt ein habiger Kopf die kommenden Feiertage dazu, dem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen und einen solchen Apparat zu konstruieren, damit Ihr wenigstens nach dem Fest Eure Laufschuh in der gewünschten Weise abrufen könnt.“

*** B. Ch. Minusio. Südschwed. (1. Marz.) Antwort: Nach deutschem bürgerlichen Rechte würde eine Rückforderung des Geschenkten lediglich aus dem Grunde, weil die

Schenzung nicht gerichtlich beurkundet worden ist, nicht zulässig sein. Das tatsächliche Recht, unter dessen Geltung die hier in Frage stehende Schenkung gemacht worden ist, stellte allerdings andere Bestimmungen auf. Darnach war eine ein tausend Taler übersteigende Schenkung nur gültig, wenn das Schenkungsgeschäft vor Gericht zu Protokoll geführt oder gerichtlich bestätigt worden war. Nach alledem wäre eine Rückforderung des Geschenkten sowohl es den Betrag von 2000 Mark übersteigen hat, vielleicht nicht ausgeschlossen. Wer aber, ob Sie oder nicht vielmehr nur Ihr Mann rückforderungsberechtigt ist, das erkennt sehr fraglich. Keiner sämmt der zurückgelangte Betrag nicht Ihnen allein zu gute. Es wäre vielmehr nach § 165 Absatz 2 der Konkursordnung von Necks wegen im Wege der Nachtragsverteilung unter die Konkursgläubiger zu verteilen. Dabei würde wahrscheinlich nicht allzuviel an Sie entfallen. Was Ihre zweite Frage anlangt, so wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als Heimstellungsklage dorthin zu eichen, daß von Ihrem Kompagnon behauptete, angeblich durch Buchung trockene Abrechnung entstandene Gegenforderung nicht besteht. In diesem Prozeß werden Sie dann die Einzahlung, bzw. Ihr Kompagnon die Rückenzahlung zu beweisen haben.

*** M. A. „Ich habe gegen mehrjährige Kontrakt eine Wohnung gemietet, habe mir aber vom Wirt beim Abschluß des Mietvertrages mündlich ausdrücklich bestätigt lassen, daß die Wohnung frei von Ungeziefer ist. Ich habe leider später erfahren müssen, daß in der Wohnung Wanzen sind, auch schließen sich in der Nähe Schwamme angesetzt; der Wirt hat zwar auf meine Veranlassung hin einen Kammerjäger mit der Vertilgung des Ungeziefers beauftragt, doch zeigt sich letzteres immer wieder. Auch scheint die Wohnung feucht zu sein, denn an den Wänden bildet sich fortgesetzt, trotz täglichen Lüftens, ein moosartiger Anlaß, welcher einen höchst unangenehmen Geruch verursacht. Bin ich infolge dieser Umstände nicht berechtigt, den Kontakt zu brechen und die Wohnung ohne Ründigung zu verlassen?“ — Fehlt der vermieteten Sache eine zugestieherte Eigenschaft oder fehlt eine solche später weg, ist sie der Mieter für die Zeit des Fehlens von der Errichtung des Mietzinses bereit bezw. nur zur Errichtung eines Teiles des Mietzinses verpflichtet, je nachdem die Tauglichkeit des Sochs durch das Fehlen der zugestiehenen Eigenschaft aufgehoben oder nur gemindert ist. Nach § 542 kann weiter der Mieter ohne Einhaltung einer Ründigungsschrift kündigen, wenn ihm der vertragsgemäßige Gebrauch der Sache ganz oder zum Teil nicht rechtzeitig gewährt oder wieder entzogen wird. Als eine solche Rüngewährung oder Rüderentzicht des vertragsgemäßigen Gebrauchs ist es auch anzusehen, wenn zugestieherte Eigenschaften der Sache fehlen oder später wegfallen. Die Ründigung ist jedoch erst zulässig, wenn der Vermieter eine ihm von dem Mieter bestimmte angemessene Frist hat verstreichen lassen, ohne Abhilfe zu schaffen. Nach § 545 B. G.-V. sind Sie sogar verpflichtet, dem Vermieter davon, daß der Mangel wieder hervortrete, ist unverzüglich Anzeige zu machen, wenn Sie nicht Ihrer nach §§ 537 und 542 B. G.-V. begründeten Rechte verlustig gehen oder gar schadenshaftig werden wollen. Wenn die Wohnung derart feucht ist, daß sie wider an der Wände bildet, so kann möglicherweise eine Ründigung ohne Einhaltung einer Ründigungsschrift zulässig sein. Nach § 542 B. G.-V. ist eine solche dann gegeben, wenn eine Wohnung oder ein anderer zum Aufenthalt von Menschen bestimmter Raum zu beschaffen ist, daß die Benutzung mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit verbunden ist.

*** Dankbare Richter. „Könntest Du mir nicht sagen, was das ist?“ — Mir wird es zeitweilig so eigenartlich warm an der linken Seite in der Herzgegend, was jedoch meist gleich wieder vergeht. Zuweilen fühlt ich aber auch einen leisen Schmerz in der linken Brust und ein Pothen unterhalb der Herzgrube, was sehr unangenehm ist. Ich habe schon einen Arzt gefragt, der mir aber leider nicht hat sagen können, was es ist. Ich soll gut essen und trinken, aber keine geistigen Getränke.“ — Da Du Dein Alter nicht angibst, ist Dir schwer eine Antwort zu geben. Aller Anschein nach hast Du jedoch eine geringe muskuläre oder Klappenveränderung am Herzen. Über bist Du in den Lebergangsjahren? Dann können die Schmerzen auch auf nervöser Grundlage beruhen. Eine Veränderung am Herzen müßtest Du aber vor Deinem Arzte feststellen lassen. Auf Kurzjücherei in der von Dir angedeuteten Weise würde ich mich an Deiner Stelle lieber nicht einlassen.

*** Ungeannt. In der „Höchstensbroder Zeitung“ finde ich folgende Annonce: „Strohmaten, Geslechte und Läufer für Ställe, Gärten und Fenster, der beste Schuh vor Kälte, wird gut und billig angefertigt.“ Dolebit ist auch ein Schweißnaß für Schweine ist wohl ein ganz neuer Artikel? — Nein, Verehrtester. Bei allem Ansehen, dessen sich unter gründendem Vorstellen wegen seiner vorteilhaft, allerding erst noch seinem Tode als noch zu Recht bestehend erachtet. Im allgemeinen sind die in Frage kommenden Staaten zur Auslieferung einander nur so weit verbunden, als sie sich vertragsgemäß dazu verpflichtet haben, was aber nicht ausschließt, daß ein Staat sich moralisch verpflichtet und berechtigt führen kann, auch ohne vertragsgemäßige Verbindlichkeit eine Auslieferung zu genehmigen.

*** R. R., Dresden. (50 Pg.) „Welche Bücher habe ich auf dem Amtsgerichte vorzulegen, wenn ich mein handelsgerichtlich eingetragenes Geschäft aufzugeben will? Bemerken will ich noch, ich niemand etwas schulde und die Lieferanten, welche mir meine Ware lieferten, alle bezahlt sind. Genügt es, wenn man die Namen derselben angibt, damit sie eventuell vom Gericht befragt werden können?“ — Wegen Rechtlichkeit bin ich nicht immer in der Lage gewesen. Geschäftsbücher meines nicht großen Geschäftes nachzutragen. Könnte ich da etwa Unannehmlichkeiten haben?“ — Nach § 31 des H.-G.-V. ist zwar jede Aenderung des Firma und insbesondere auch ihres Gebäudes zur Eintragung ins Handelsregister anzumelden; die Namensmeldung kann nach § 14 H.-G.-V. gegebenen Falles durch Strafungsstrafen erzwungen werden. Nehrt aber wird nicht verlangt. Rämentlich findet eine Angabe der Gläubiger oder gar eine Vorlegung und Beführung der Bücher nicht statt. Die humanistische Pflicht der Buchführung wird überhaupt dem Gerichte gegenüber, abgesehen von den Fällen wo im Strafprozeß Eustich verlangt werden kann, erst dann von Bedeutung, wenn eine Zahlungseinstellung vorliegt oder ggf. Konkurs eröffnet wird.

*** R. Renzg. „Wie ist es am vorteilhaftesten, etwa zum Druck einzulenden?“ — Ich hörte einmal, für die Druckerei sei es begünstigt, wenn man nur einzig die verschriebene Zettel einende. Schickt man ferner zum Druck nach Photographien diese selbst, oder die Blätter ein?“ — Du hast richtig gehört, lieber Grüner, einziges Manuskript ist in Druckereien immer erwünscht, wenn auch nicht gerade in Form von „Zetteln“. Zum Druck nach Photographien sind diese selbst einzulenden, nicht die Platten.

*** Langjährige Richter. (30 Pg.) „Mein Mann ist vorigen Monat als Aufstandsoberhaupt ernannt worden für einen Mann, der sich vollständig dem Trunk ergeben und, obwohl er verheiratet und Vater von zwei noch schulpflichtigen Kindern ist, leider schon alles, was nicht ries- und nagelstift war, für ein Spottgeld verkaufte hat, um Geld zum Trinken zu haben. Mein Mann wollte ihn nun in die Gefangenanstalt Leuben bringen, aber wie wir durch andere Leute erfahren, kostet es dort etwas, was die Familie nicht erschwingen kann. Gibt es denn in Sachsen ein Amt für strafrechtliche Männer, wo es nichts kostet, da doch der Mann noch arbeitsfähig ist?“ — Eine kostenlose Trinkerheilstätte gibt es in Sachsen nicht. Sollte dieser Trinker Anspruch auf Zufluchtcentrale haben, so würde eventuell auf Antrag die Landesversicherungsanstalt die Kosten der Heilbehandlung in unserer Heilstätte Cunersdorfer übernehmen. Möglicherweise über diese Trinkerheilstätte finden Sie in der Abendausgabe der Dresden. Nachr.“ für 16. Dezember auf der zweiten Seite im dritten Spalte. In Deutschland gibt es nur eine einzige kostenlose Trinkerheilstätte für Männer: Haus Moro zu See bei Niedersachsen (Graf zur Lippe). Die Bieglinge haben sich durch Vertrag zur Arbeit zu verpflichten und müssen ein volles Jahr dem Hause angehören. Zur Gewähr der Erfüllung dieser Bedingungen wird eine Ration von 200 M. gefordert, welche aber nachweisbar Mittellosen auf Antrag erlost wird.

*** Eine, die besser hinter die Kulissen gesehnen hat. „Erklären Sie mir, Ihnen zu sagen, daß Sie ganz mit Unrecht eine „Dresden Abnonnen“ im letzten Briefkasten mit der Antwort bedacht haben, daß sie eine Mäglerin sei. In der Wohltätigkeitsangelegenheit stimme ich der Frau vollkommen bei. Es werden allerdings verschämte Arme übersehen, und freche Deutsche doppelt und dreifach bedacht. Ich habe jahrelang als Mitglied des Albert-Vereins auf diesem Gebiete eigene Erfahrungen gesammelt, um mitreden zu können. Bei manchen sog. Armen, die die öffentliche Wohltätigkeit in Anspruch nehmen, wurden B. die Damen des Albertvereins, wenn sie hinzutaten, um nachzuholen, womit und wie zu helfen war, in einen Raum geführt, der keine Gardine am Fenster hat, und als Möbelstück einen nackten Tisch, einen Stuhl mit drei Beinen, ein ordentliches Bett oder Sofa aufwies, was schrecklich auslief. Natürlich jammerten die Inhaber dieser Stätten, daß sie so arm wären und so leben müßten. Waren aber die Damen dort, da hatten die Leute einen Raum, der ganz wohnlich war, und sie konnten sogar zu einer Zeit frische Gurken und Gemüse kaufen, wo ich & B. aus Sparersamkeitstischstücken noch nicht daran dachte. Daß manche Konkurrenten doppelt, und selbst aus drei Vereinen Konkurrenten-Meldung bekommen, kommt nicht so selten vor, wie Sie meinen, denn ich habe selber von Leuten die Antwort bekommen: „Da verloren wir es eben, was wir nicht brauchen.“ Albertvereindamen geben definitiv armen Menschen Essen, auch damit jede trübe Erfahrungen gemacht und viel Verdank geerntet, denn in der ganzen Zeit, wo ich Ehren gab, hielt es nur ein einziger Geheimer für nötig, mir zu danken, als er abgemeldet wurde, und das war ein einfacher Fabrikarbeiter. Und wie frisch wird man oft von Leuten angelogen, die um eine Geldunterstützung vorstellig werden! Ich habe mich oft beim Verein „Volkswohl“ erkundigt, aber selten die Angaben der Armen bestätigt bekommen. Meist war sogar Name und Wohnung erlogen. Also, Sie haben nicht recht mit Ihrer Ansicht über die Wohltätigkeiten“ — Hoffentlich auch Sie nicht ganz, denn das wäre bedauerlich genug.

*** B. S. 1903. (10 Pg.) „Bitte um Beantwortung folgender Fragen: 1. Wo befindet man das neue Bürgerliche Gebetbuch mit Erläuterungen und zu welchem Preise? 2. Wo befindet sich die „Europäische Wappenfamilie“ (Familienwappen)? 3. Was für Herren- und Damen-Schwimmclubs gibt es in Dresden?“ — 1. Ein jeder guten Buchhandlung, wo steht auch der Preis zu erfahren ist. 2. Eine „Europäische Wappenfamilie“ gibt es nicht und hat es nie gegeben. Aus den auf Familienwappen, welche als Quelle die „Europäische Wappenfamilie“ angeben, ist befürchtlich, ob befindlichen Hinweisen: Band ... und folio ...“ erichtet der Heraldiker in vielen Fällen, daß unter dieser „Europäischen Wappenfamilie“ das berühmte alte Siebmachersche Wappenwerk gemeint war. 3. Siehe Uebrbuch für Dresden, 1903, Abteilung III, Seite 160—161.

*** Stimmbanderkrankungen. Er kann die Geister, die er rieß, nicht bonnen, der Herr L. auf der Almosenstraße nämlich, der im Briefkasten vom 10. Dezember erklärte, daß er im Besitz eines unehelichen Mittels zur Heilung von Stimmbanderkrankungen sei. Nachdem wir brieflich und mündlich auf Antrag einer großen Anzahl von Interessenten die Adresse des Herrn L. mitgeteilt, ist es diesem offenbar zu viel geworden, denn er erfaßt und sein Mittel lieber schleunig im Briefkasten zu veröffentlichen. Deutlich nennt es der Menschenfreund und zwar soll damit das thore Gemeinschaft gemeint sein, das sich in den Gruppen der Heilenden Tiere vorfindet. „Die Heilamen“ soll der Hals- und Nehlsohleidende auch bei Stimmbanderkrankung in einem eisernen Topf kochen und dann mit Mund und Nase zugleich den Dampf einatmen und zwar anfangs täglich zweimal je eine Stunde lang und dann, sobald Befreiung eingtritt, täglich einmal bis zur vollständigen Heilung. Bei dem Enathen wird der Patient, damit der Kampf sich nicht zu weit ausbreite, eine Decke so über den Kopf nehmen, daß sie auch das Kampfgefäß mit umfaßt. Das also ist die ganze Hexerei, und ich wünsche nur, ich könnte von den erstaunlich zahlreichen Schköpf- bzw. Stimmbanderkrankungen, die sich mündlich und schriftlich nach der Abreise des Herrn L. erfordigen haben, auch bald die Bestätigung, daß sich das Mittel wirklich als so „unehelich“ erwiesen hat, wie man es noch der Versicherung des — übrigens ganz ungemeinigen — Nutzgebers L. erwarten mußte.

*** B. U., Schlosser. (40 Pg.) „Ich bin Weißhenschlosser, 23 Jahre alt, habe eine 3jährige praktische Tätigkeit hinter mir und bin entschlossen, die Ingenieurkurse zu Bielitz (?) zu besuchen, um Absolvierung der Technikurkunde. Ich habe aber nur einfache Volkschulbildung genommen und möchte daher erst noch etwas für meine weitere Ausbildung tun. Ich möchte jedoch nur Abendklassen besuchen, damit ich in meiner praktischen Tätigkeit keine Störung erleide. Welche Schule können Sie mir für meine Zwecke empfehlen?“ — Eine Ingenieurkurse in Bielitz ist uns zwar nicht bekannt (Sie meinen jedenfalls die höhere Gewerbeschule in Chemnitz), doch empfehlen wir Ihnen auf jeden Fall den vorläufigen Besuch der hierigen südlichen Gewerbeschule, wo Sie sich in Abendkursen lehren können, die Ihnen gewünschte Art von Fortbildung aneignen können.

*** Bonnent S. (20 Pg.) „Welchen Wert haben die ungebundenen Jahrgänge der Gartenlaube, ganz sauber gehalten, von 1892—1902?“ — Nach uns öfters ausgehenden Birkularen verlaufen die größeren Vereinstitute und Antiquariate Leipzigs durch besondere Schmeißläufe zu erhöhen. Den Namen Väufers führt vielleicht das Schwein in einem gewissen Stadium seines Schwedenlebens selbst.

*** Frau N. R. (50 Pg.) „Welche Bücher habe ich auf dem Amtsgerichte vorzulegen, wenn ich mein handelsgerichtlich eingetragenes Geschäft aufzugeben will?“ — Ich werde mich hüten, durch Beantwortung Deiner Frage für solchen Humbug Propaganda zu machen. Wie ein Mensch mit gefunden fünf Sinnen glaubt kann, daß es einem anderen menschlichen Wesen möglich sei, den Geist eines Verstorbenen zu „räzen“ und ihn zu irgendwelchen den Sinnen wahrnehmbaren Erscheinungen zu veranlassen, begreife vor mag. Zede Religion, in erster Linie die christliche, vertritt den Standpunkt, daß der Geist des Menschen bei dessen Ableben seine irdische Hülle verläßt und in ein besseres Jenseits entschwebt. Man spricht von einem „verklärten Geist“, dem nichts irdisches mehr anhaftet, der also ein weit höheres, Gott ähnliches Wesen darstellt, als ein geistig noch so hochstehender Mensch. Und ein solch vollkommenes Wesen sollte

Regenschirme

Schirmfabrik C. A. Petschke

Prager Str. 46.

Wilsdruffer Str. 17.

Amalienstr. 7.

Gegründet 1841.

Fernsprecher 715.



Lederstuhlwelt mit festen und gelenkigen Holzsohlen

ist das beste Mittel, die
Füße gegen Kälte u. Zugleich
gegen Wärme zu schützen.
Mit festen Holzsohlen:

Stiefeletten für Kinder,
mit Leder beklebt, von 4½ Mk. an.

Stiefeletten für Damen, mit

Leder beklebt, von 5 Mk. an.

Stiefeletten für Herren, mit

festen und gelenkigen Holz-

sohlen.



Zur Herren-, Damen- und Kinder-

Galoschen f. Herren

Paar von 2 Mk. 75 Pf. an.
Galoschen für Damen u. Kinder.

II. u. III. Schnallenstiefel,

Paar von 4 Mk. an.

Jagd-Stiefel

mit festen und gelenkigen

Holzsohlen.

Illustrierte Preisliste mit vielen
Anerkennungsschreiben,
auch sehr vielen von Herren,
gratis und franko.

Ernst Zscheile,

Zug- und Lederveraengeschäft,
Dresden, Seestraße,
gegenüber d. „Rheinischen Hof.“



Echt Pulsnitzer

verwendet auch in diesem Jahr
die vielmals prämierte

Pfefferkücherei

von

Oswald Köhler sen.

(gegr. 1865)

Pulsnitz,

für 5 Mk. franko:

1 Kart. echt Oswald Köhlers Schö-

foldentücher, 10 Std. 1,50 Mk.

1 Paket ff. Matronentücher, ge-

füllt, 4 Std. 1 Mk.

1 Paket Vanilletücher, 4 Std. 60 Pf.

1 Paket Matronentücher, einfach,

5 Std. 60 Pf.

1 Paket Blaisterlein, 5 Std. 50 Pf.

1 Paket Honig-Blätterchen,

5 Std. 50 Pf.

1 Paket weiße Blätterchen,

5 Std. 50 Pf.

Zum Verkauf gelangen nur
reelle und frische Waren.

Preislisten gratis und franko.

Automobil,

12 HP, 2 Zylinder, Tonneau,

4-6 sitig, wenig gebraucht, in

admirablem Beschaffenheit,

für 5500 Mk. zu verkaufen. G. H. Schulze,

Neustadt.

666 in die Exed. d. Gl.



Ehrig & Kürbiss

Hoflieferanten

Dresden - Webergasse 8.

Die Kaffee-Auktion in Amsterdam am 27. Oktober d. J. bot derartig
hervorragende Qualitäten in Preanger und

Menado-Kaffee

und leichtere, sonst teuerste Marke — solche Kaffees wurden in früheren Jahren
20—25 Cents pro Pfund in Holland höher gehandelt — zu so unnehmbaren
Preisen, daß wir uns veranlaßt sahen, hiervon große Posten zu erwerben.

Infolge dieses günstigen Kaufes sind wir in der Lage, diese hochfeinen,
aromatischen, kräftigen Kaffees in unsere gerösteten Mischungen

zu 140, 160, 180 und ff. 200 Pf. das Pfund

aufzunehmen und von heute ab in unserem Geschäft Webergasse 8 und
allen unseren hiesigen und auswärtigen Verkaufsstellen abzugeben.

Wir empfehlen diese Mischungen besonderer Beachtung,
da wir damit Feinschmeckern Vorzügliches bieten.

Unsere Kaffees zu 100 und 120 Pf. das Pfund sind gleichfalls
bedeutend verbessert.

Ehrig & Kürbiss

Hoflieferanten

8 Webergasse 8.



PATENTANWALTE

OTTO WOLFF & HUGO DUMMER

DRESDEN

4. VICTORIASTRASSE 4.

Patent-Bureau
Otto Wolff



Aus Majolica

SÄULEN mit Topfen

PALMSTÄNDER

PALMENTOPFE

BLUMENTOPFE

Königl. Hoflieferant

CARL ANHAUSER

KÖNIG JOHANN-STRASSE.

Seidenfaden

Seidenf

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Achtung! Günstige Gelegenheit!

Verkaufe oder verleihe meine, in der Nähe des Weihen
Höchst gelegene, mit allem Komfort eingerichtete Villa (einfach, Nicht,
Bauweise, Innenhof), gut und mehrjährlich vermietete
Zinsvilla an der Baugasse Straße gelegen, nehmen außer etwas
der schuldenfreie Bauteile über kleines Haus im englischen
Stil mit an. Obj. u. O. N. 801 "Invalidendamm" Dresden.

Blasewitz.

Villen zum Aufbau und Wohnungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Fabrikland!

Verkaufe meine schuldenfreie
Feldparzelle, direkt am
Wasserlauf Görlitz, der Ein-
bindung des Dresdner Vorort-
Verkehrs und an seitiger Stütze
liegen. Alle Seiten erbeten
unter C. 6 voll. Radebeul.

Neugebautes Hotel

in Provinzialstadt m. Garni-
son gegen Zinsbau oder
Baustellen zu vertauschen.
Guthaben 55 Mille. Zahlung
auch zu. Nur Belastungen
wollt. Adress. unter E. 11-449
Kredit. d. Bl. niederleg.
Agenten verbieten.

Sehr billige Landgüter
u. grone Hufe in Schleswig-
Holstein werden kostenfrei nach-
gewiesen. H. & F. H. Meyer,
Mendenburg.

Der beste

Feiertags-Kaffee

bleibt die langjährig bewährte Kaffee-Mischung

Marke Schönborn,

Pfund 125 Pf.,

zusammengeleist aus den besten und edelsten zentral-
amerikanischen und ostindischen Kaffees.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus,

16 Kleine Plauensche Gasse 16. Ecke Weißigstr.

Eine frischängende große,
sahme

Hündin

wird sofort zu leben oder laufen
gezüchtet. L. mit Angabe alles
Rübenen erbittet die Direktion
zoologischen Gartens, Dresden.

Seite 6

Montag, 21. Dezember 1903 — Nr. 352



Bis Weihnachten
offertere
verehrten Interessenten
eine Anzahl
prachtvolle

Pianinos
und
Harmoniums,
nur allererstklassigste
Fabrikate,
unter Gewährung
konkurrenzlos

hohen
Rabattes

bei Barzahlung.
Langjährige Garantie
für Verzüglichkeit in
jeder Weise!

Meine Firma bietet
dem Käufer Gelegen-
heit, nicht nur ein
Fabrikat, sondern die
Vorzüglichkeiten einer grossen
Anzahl der besten Fa-
brikate zu prüfen!

Bestätigung ohne
Kaufzwang gern ge-
stattet und erwünscht!

Stolzenberg

Johann Georgen-Allee 13

Lieferant
viele Kgl. und stadt. Behörden.



Hof
Dresden
Impresario
Am. II 1246
Eselmilch
für Kranke u. Säuglinge.

Vorzüglich bewährt bei Magen-
u. Darmkrankheiten, besonders bei
Säuglingen. Beste Nahrung mit
ausheilender Wirkung bei Magen-
geschwüren, Blasen- und Nieren-
krankheiten.

1 groß. eichenener Trumeau, 1
gerichtet. Nach-Schrank u.
Beistolo. 1 Schreibt. 2 mod. gr.
Nussbaum Bettstell. m. Matratz.
1 Buffet sofort billig verlässlich.
Nah. Streben. Str. 39, pt. 1.

Richard Schubert

Altmarkt 3,
im Hause Café Central.

Facon Nizza,

Abgepackte
Weihnachts-
Kleider

mit Auswurf
in seinem Karton,

schoen und preis-
wert

3, 3.75, 4, 4.50, 5, 5.75, 6, 7.25,
8, 9 M. x.

und viele zu praktischen
Geschenken geeignete Artikel

Gesellschafts-Spiel

für kleine Mädchen, die Ge-
hilfinnen der Mutter sein
wollen.

Prachtspiel.

Preis M. 2,50 bei

Alexander Köhler,

Buchhandlung,

Dresden, Weißegasse 5.

Seltenhüte, Chapeaux
cliques, feinte Mäntel.

Seltenhüte, Chapeaux

cliques, feinte Mäntel.

Jagdhüte, Filzhüte (Wolle)

prima Qualität. M. 3, 3.50 x.

Brautkleider

in Seide und Halbseide,
elfenbeinfarbig,

schwarz und blau,

ganzes Kleid schon von

5 Mark an.

Seidenhaus Nanitz,

Bräuerstraße 14.

Habig-, Christy- und engl.
und deutsche Haar-Filzhüte

6 M., unübertroffen schön.

Jagdhüte, Filzhüte (Wolle)

prima Qualität. M. 3, 3.50 x.

Das günstigste Angebot

f. Weihnachts- eschenke.

Eine Anzahl

allererstklassigster

Pianinos,

neu,

bis Weihnachten

zu

konkurrenzlos
billigen

Kassapreisen

unter langjähriger Garantie

für Vorzüglichkeit in jeder Weise

empfiehlt

unter langjähriger Garantie

für Vorzüglichkeit in jeder Weise

empfiehlt

Stolzenberg.

Johann Georgen-Allee 13.

Lieferant f. lgl. u. stadt. Behörden.

Ept.: Sterke 2. Sammel 1.75, Weiß-

raum 1.75, Terpenin 1.00, Benz. Salom 0.675, Benzol 0.675, Öl 0.10, Benz. 0.6, Gas 0.01.

Gas 0.01, Motor 0.01.

<

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

CHOCOLADEN, CACAOS, DESSERTS.

BAUMBEMAHN, ZUCKERWAAREN, PFEFFERKUCHEN, WIENER THEE-WAFFELN UND DESSERT-GEBAEK, MARZIPAN, BISCUITS, THEES, ATTRAPEN, BONBONNIEREN, KNALLBONBONS ETC. IN REICHSTER AUSWAHL EMPFEHLEN GENEIGTER BEACHTUNG

ALTMARKT 2. LOBECK & C° ALTMARKT 2.

FERNSPRECHER AMT I No. 7398.

FERNSPRECHER AMT I No 7398.

Scheffelstrasse 11
Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann Inh. E. Mögel

Scheffelstrasse 11
Ecke Quergasse.



Tafelservice,
nur exklusive Fabrikate in
neuestem Bau und Dekor.



Weinservice
in feinstem deutschem und
französischem Kunststoff.



Bowlen,
Bierservice
etc. etc.



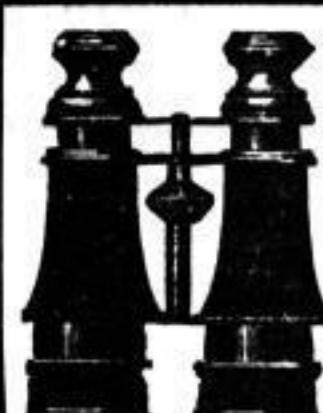
Vasen, Jardinières,
Palmenkübel,
Figuren etc. etc.



Waschgarütturen
in jeder Preislage, über 300
verschiedene Muster.



Kaffee- u. Teeservice
ausgezeichnetes Lager;
für 6 Personen von 8.- an.



F.W. Richter & Co.

Gegr. 1876 Optisches Institut Gegr. 1876
jetzt Seestrasse 19
(früher 25 Jahre Schlossergasse 2)
empfehlen zu

Fest-Geschenken:

=Operngläser=

in Schwarz, Alumin, Elfenbein, Berliner etc. von 6 M. an.

Reise- und Jagdgläser, Fernrohre
in allen Vergrößerungen von 9 M. an.
Brillen, Klemmer, Lorgnetten, Barometer, Thermometer, Reisszeuge.

NACH DEM SÜDEN

JANUAR-MAI
1904



MIT D. **<KAISERIN MARIA THEREZIA>**
I. FAHRT 24. JANR. von BREMEN.
MADEIRA, TENERIFFA, MALAGA
ALGIER, TUNIS, PALERMO, ETC.

Veranstaltung der Landausflüge: Carl Stangen's Reisebüros, Berlin.

Man verlange das illustrierte Programm der drei
Vergnügungsfahrten.

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN

Vertreter in Dresden:
Fr. Bremermann, Königlich-Bauamt, Seestrasse 1;
G. A. Ludwig, Marienstrasse 9.



Fabrikation ff. Cylinder-Hüte.

Filzhüte

in vielfachen Formen und schönen Farben zu 8-12 Mark.

Spezial-Qualität engl. und deutsches Fabrikat zu M. 6, 6,50 u. 7,50.

General-Depot von Habigs weltberühmten Wiener Hüten.

Uniform-, Mechanique- und Livrée-Hüte.

Damen-Hüte, Kinder-, Sport-, Reise- und Winter-Mützen.

Stetson, Lincoln Bonnet & Co und Christys London Hata.

C. F. Lehmann, Königl. Hof-Hutfabrikant,

6 König Johann-Strasse und Scheffelstrasse 26.

Weihnachtseinkäufe werden bis Jahresende bereitwillig umgetauscht.

August Förster,
Sal. Opfianofortefabrik,
empfiehlt einige gebrauchte

Bianinos,
neu vorgerichtet, tollschön,
sehr wertvoll.

Dresden,
Waisenhausstrasse 8
(Central-Theater).

Trinkt
TEE
von
RUD. SEELIG & CO.

Moyer, gebt. 20, 30, 40 bis
70, neu 75-150 M.,
auch f. Damen u. Kind. Boten
Kauf- und Repar.
bill. Glacistr. 18, part.



Moderne
Waschgescherre

für jedes Zimmer passend
in verschiedenen Preislagen.

Königl. Hoflieferant
CARL ANHAUSER
KÖNIG JOHANN-STRASSE

O. A. Petschke Wilsdrufferstr. 17.
Gegründet 1841. Pragerstr. 46.
Amalienstr. 7.
Schirme Fornspr. 716.
Reparaturen — Bezüge.

= Die besondere eiserne Gasseiten =

3. Aufschließen, mit unauffällig. Schlossern,
unentdecklich z. Aufbewahrung v. Wert-
papieren etc., empf. als praktisch u. elegantes
Weihnachtsgeschenk Oskar Knauth,
Schloßstr. 1, Landhausstr. 4, nebst Briefb. Post.

Victoria-Salon.

Das Neueste! Lebende-sprechende-singende-musizierende Photographien!
Die grosse Araber-Truppe (13 Personen).

Otto Richard, Original-Humorist, u. a. m.
Einl. 1/2 Uhr. Auf. 1/8 Uhr. Sonntags 1/4 u. 1/8 Uhr.
Im Tunnel v. 7 U. (Sonntags v. 5 U.) an: „Nuova Sirena“.

Palast-Restaurant.

Grosses Doppel-Konzert
der **Liliput-Kapelle**
unter Direction
des kleinsten 4jährigen Kapellmeisters der Welt
Master TONCSI
und der Kapelle Beznák László.

Schwestern Klett.
Humorist Wenzel.
Eintritt frei. Relevierter Platz 30, Loge 50 Pf.
Aufgang 4 Uhr. Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Vestgelegenst. Konzert-Etablissement i. Zentrum d. Stadt.
Täglich grosses Konzert
des I. Wiener Damen-Orchesters Mikloska.
Aufgang 5 Uhr. Aufgang 5 Uhr.

Oberbayrische Gebirgs-Schänke im Wiener Garten.

Täglich von 6—11 Uhr Humoristisches Konzert.
Münchner Volksquartett. Direction: Wilh. Graf.
Sonntags Konzert auch im Saale.

Weltrestaurant „Société“.

Heute und folgende Tage

Münchner Kellerfest.

Originelle Dekoration.

Humoristische Konzerte der lustigen Tegeruseer.

Hochachtungsvoll Karl Wolf.



Inhalt: Nr. 1. Stille Nacht, heilige Nacht. Nr. 2. O du fröhliche, o du fröhliche Weihnachtszeit. Nr. 3. O Tannenbaum. Nr. 4. Des Ruhes Engel (Es geht durch alle Lande). Nr. 5. Ihr Kinderlein kommt. Nr. 6. Auf auf doch, ihr Kinder. Nr. 7. Es ist ein Heis entprungen. Nr. 8. Das ist der Tag des Herrn.

Preis für Piano 1,20 M. für Piano mit Text 1,50 M. für Zither 1 M. für 1 Violin 30 Pf. für 2 Violinen 60 Pf. für 1 Violin und Piano 1,25 M. für 2 Violinen und Piano 1,50 M.

Gern erschienen: 200 der beliebtesten Volkslieder für Piano mit Text 3 M. für Zither mit Text 4 M. für eine Violin 1 M.; Dresden Salons-Album in 4 Bänden, jeder Band 18 reizende, mittelstbew. Salonsätze enthaltend, für Piano 2 ms. a 2 M., eleg. geb. a 3,50 M.; 30 moderne Tänze für Piano 2 ms. 3 M., eleg. geb. 4,50 M.; 25 ausgewählte Lieder mit Blaurock 3 M., eleg. geb. 4,50 M.; Billige Volksabgaben: Salons- und Tanz-Albums für Piano 2 ms. und 4 ms.

Jedes Album 30 Pf.

Jede Fantasie oder jedes Potpourri 2 ms. 10 Pf.
Neues Blätter-Maltesien-Vereinsblatt gratis!
zu beziehen durch J. G. Seeling, Dresden-N. Übergraben 8.
(Briefmarken nehmen in Zahlamt 1.)

C. Herrm. Findeisen CHEMNITZ-GABLENZ.

SPECIAL-FABRIK
PERSONENAUFZÜGE
KNOPFSTEUERUNG
nach
EIGENER BEWAHRTER
CONSTRUKTION

Optiker Wiegand, Dresden-A., Wallstrasse Nr. 2,

empfiehlt seine in solidester Weise angefertigten
Brillen und Klemmer
und macht sich verbindlich zur Lieferung
bestär. Gläser, sowie unbedingt richtig
und gut sichtender Einstellungen derselben.
Barometer, Thermometer usw. Arten.
Kompassen, Schrittschläger, Elektrolierer,
Apparate, Stereoskop, Reichweite,
Elektrische Lampen u. s. m.



wird in sauberster Weise sowohl gebrüht, als auch ungebrüht
fein gerieben

bei
Max: Wagner, Wallstr. 13

Central-Theater.

Eintritt 7 Uhr, Aufgang 1/8 Uhr.

The Tourbillon-Troupe,
die weltberühmten Blend-Allobaten.
Les 3 Perez, Jean Clermonts, Les Freydos,
Zelter-Allobaten, Strelas Barum & Ballon (Barbie), Gymnastiker,
und die übrigen grossen Attraktionen.

Sonntags, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 1/4 Uhr bei ermäßigten Preisen: Christkindlein im Walde, Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Gustav Starcke. Musik von Georg Pittrich.

Grosser Wein-Ausverkauf.

Abnorm billig.

Moselweine p. Fl.	Rheinweine p. Fl.	Bordeauxweine p. Fl.	Süsse Weine p. Fl.	Schaumweine p. Fl.	Spirituosen p. Fl.
A 1900er Sennheimer 50	A 1900er Laubener 65	A 1901er Médoc 65	A Muskat 70	A Grand-Mousseaux 180	A ff. deutscher Kognak
1900er Zeitlinger 50	1900er Oppenheimer 65	1898er St. Estèphe 90	75 Cabernet 200	75 Kognak Vieux von 100 A. an	75 Franz. Kognak Vieux
1900er Trarbacher 65	1899er Oppenheimer 70	1899er St. Julien 100	90 C. Graeger. Hoch-Portwein 225	90 Franz. Kognak Augere von 200 A. an	90 Franz. Kognak Augere
1900er Piesporter 80	1899er Niersteiner 80	1898er Artisan 120	130 Malaga 250	150 Mathens Müller, Vermouth 100	100 Eltviller Rum 150 A. inkl. Steuer.
1899er Braunsberg 90	1900er Geisenberger 100	1895er Ponte 120	Canet 180	90 Kupferberg Gold 375	90 Jamaika Rum 350 "
1899er Schatzhofberger 100	1897er Hochh-Berg 100	1897er Hochh-Berg 100	Sherry 90	90 Feinster Arrak 200 "	90 Feinster Arrak 200 "

Feinste Punsch-Extrakte per Flasche 2 Mark.

Verlangen Sie ausführliche Preisliste.

Prompter Versand nach auswärts.

Peter Wilhelm Kern,

Waisenhausstrasse 29
zwischen Victoriastr. u. Georgstr.



Bruchbandagen, Leibbinden,
Schnurwickeln, Spülkannen, Glycomoppen,
Mutter- und Kindersprüchen,
Gummiharten,
sowie sämtliche Artikel zur
Kranken- und Wochenvielfe.

Richard Münnich

Dresden-N., Hauptstraße 11.

Damen steht meine Frau zu Diensten.

ZIERGEFÄSSE

aus Porzellan.

Vasen, Blumenschalen u.s.w.
in künstlerischer Ausführung.

König. Hofflieferant

CARL ANHAUSER

KÖNIG JOHANN-STRAßE.

AUSSTELLUNG

der Dresdner Werkstätten
für Handwerkskunst im
Ausstellungs-Gebäude ≡
Stübel-Allee ≡ Geöffnet 9 bis
5 Uhr ≡ Mittwochs, Sonn- u.
Feiertags 9-7 Uhr. Entr. 50 Pf.

NUR BIS 10. JANUAR



A. F. Müller,

Eisenmöbel-Fabrik,

Annenstraße 23/25 (Annenhof),
direkt an der Annenkirche. Vorteilshafteste Bezugsquelle aller Arten
Eisenmöbel. Gegründet 1873. §

Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen:

Moderne Eisen- und Messingbetten
Eiderdaunendecken
Wollene Schlafdecken, aperte Wälder
Seidene Decken
Bettdecken neuester Art
Hochmoderne Kissen von M. 250 an
Damenwäsche
Gleichmäßige Schürzen
Unterröcke in Wolle und Seide
Moderne Krägen
Tischdecken in Leinen und Batist,
farbig, gestickt, mit Spitzen
Oberbekleidung
Neueste Gravatten
Kinderkleider und Mäntel
Hochmoderne Stores und Gardinen
Wittichen, leichte Neuheiten
Tischdecken
Domänenfahrtedekte
Gekräusigte Tafelwäsche.

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Kgl. Hofst.

Prager Straße 35.



Weihnachts-

Ausstellung

Ernst Görling
25 Webergasse 25.



Nähkästen,

gefüllt mit nur gutem und
brauchbarem Material.

Stick- u. Häkellästen,

Plüschkästen,

Puppen,

Puppen-Wäsche,

Puppen-Kleider,

vorgezeichnete u. angefertigte
Tapiserie-Sachen.

Bona

in Seide und Strahlleder,

Körsetts, Handschuhe,

Schleifen, Rüschen,

Schrüzen,

Taschentücher,

Damenwäsche,

Berrenwäsche und

Krawatten, Hosenträger.

Schenkes Kaffeegewürz
Feinster Kaffeezusatz
Radebeuler Feigenkaffeefabrik, Berlin-Schöneberg
Proben gegen 30 Pf. Radebeul-Dresden.



Gänse,

Ballfächer vom einfachsten bis zum elegantesten
Gute zu billigen Preisen, bei Entnahme v. Original-
stücke mit 12 Stück schon Preiseermäßigung. Billigste Bezugsquelle für Händler und Vereine.

Max Wolf,
Dresden, Weihenstraße 4.
Telefon Amt I. Nr. 1558.

Rover Herren- u. Damen-
elek. Spottlb. zu ver-
kauft. Weitere 45. part.

Spottbillig zu verkaufen:

Pianinos, aus Konzertmasse, neu,
neu. preis. Eisenbeinkoffen, f. 320 Pf.
int. Garantie Bettinastr. 30. 1.

Berantwort: Armin Wendt in Dresden. — Verleger und
Drucker: Leipzig & Melchardt in Dresden, Marienstraße 35.

Eine Gewähr für das Erreichen der Angaben an den vorbeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Sätzen wird nicht gegeben.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Mohn

wird in sauberster Weise sowohl gebrüht, als auch ungebrüht

fein gerieben

bei

Max: Wagner, Wallstr. 13

Praktiv., tonsföhne, kreuzl.

Praktiv.

Praktiv.